

Evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Laufental

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 18. November 2018 im
Kirchgemeindehaus Laufen im Anschluss an den Gottesdienst

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2018.
3. Vorstellung des Budgets für das Jahr 2019.
Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung des Budgets 2019.
4. Antrag: Steuerfuss für das Jahr 2019: 0,7 % des Einkommens und 0,07 % des Vermögens, wie bisher.
5. Diskussion und Beschluss zur Gründung eines Trägervereins/Trägerfonds der ref. Kirchgemeinde Laufental
6. Bericht aus der Pfarrwahlkommission
7. Ergänzungswahl von Kirchenpflegemitgliedern
 - allfällige Vorschläge durch die Versammlung
 - Beschluss über Wahlvorgang. Vorschlag: stille Wahl. Kritischer Montag: 14. Januar 2019
 - fiktiver Wahlsonntag: 10. Februar 2019.
 - Bestätigung des Wahlvorschlags
5. Verschiedenes und Anregungen (können bis 7. November 2018 auch schriftlich eingereicht werden)

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler. Genehmigung der Traktandenliste

Um 11.13 h eröffnet der Präsident a.i. Herr Fritz Weibel, die ordentliche Kirchgemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Gemeindemitglieder. Er stellt fest, dass die Versammlung formgerecht und rechtzeitig eingeladen wurde. Als Stimmzähler werden Daniel Scholer und Jean-Michel Roten vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie können 37 stimmberechtigte Gemeindemitglieder feststellen. Das absolute Mehr beträgt somit 19. Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2018

Es liegen dazu keine Wortmeldungen vor. Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

3. Vorstellung des Budgets für das Jahr 2019.

Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung des Budgets 2019

Herr Weibel präsentiert und kommentiert die wichtigsten Kernzahlen des Budgets und fügt an, dass dessen Erstellung nach eher konservativen Grundsätzen vorgenommen wurde. Ein Vergleich mit den Vorjahren sei zudem wegen unterschiedlichen Prämissen etwas problematisch. Besonders hervor gehoben wird von ihm noch, dass die Beiträge an Hilfswerke mit 40'000.- Fr. deutlich höher liegen als im Vorjahr und auf Grund der soliden, finanziellen Situation der Kirchgemeinde wohl auch eine, zumindest moralische Verpflichtung darstellen.

Im weiteren Verlauf der Budgetpräsentation stellt sich heraus, dass zwischen den Zahlen der PP-Präsentation und der gedruckten, den KG-Mitgliedern zugestellten Version erhebliche Differenzen bestehen, die auf Anhieb nicht vollumfänglich geklärt werden können.

Der anwesende Revisor, Pascal Karrer, empfiehlt, zusammen mit dem Protokoll zur heutigen KG-Versammlung das Budget mit den korrekten Zahlen nochmals zu verschicken. **Patric Imark** stellt ausserdem den **Antrag**, die Genehmigung des Budgets 2019 sei auf die nächste KG-Versammlung zu vertagen.

Dieser Antrag wird anschliessend einstimmig gutgeheissen. Die auf der Traktandenliste vorgesehene Budgetgenehmigung entfällt somit.

4. Antrag: Steuerfuss für das Jahr 2019: 0,7 % des Einkommens und 0,07 % des Vermögens, wie bisher.

Dieser Antrag wird diskussionslos und ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

5. Diskussion und Beschluss zur Gründung eines Trägervereins/Trägerfonds der ref. Kirchgemeinde Laufental

Herr Weibel erklärt der Versammlung die Gründe, die für die Idee eines Trägervereins/Trägerfonds sprechen würden. Auch erwähnt er, dass in unserem Kanton bereits seit einiger Zeit solche Vereine bestehen und recht erfolgreich agieren würden. An erster Stelle

der Begründung steht der Gedanke des antizyklischen Handelns oder etwas verständlicher ausgedrückt: über einen solchen Verein/Fonds die künftigen, finanziellen Unabwägbarkeiten der KG Laufental zu kompensieren und auszugleichen. Als markantes Beispiele dafür nennt er Kirchenaustritte, Reduktion des Steueraufkommens aus nicht beeinflussbaren Gründen, gesellschaftliche Veränderungen usw. Als weiteren Vorteil könnte auch noch angeführt werden, dass über einen solchen Verein Leute ins Boot geholt werden könnten, die sich, aus welchen Gründen auch immer, der Kirche gegenüber eher distanziert verhalten bzw. der Kirchgemeinde Laufental sehr verbunden sind, aber nicht mehr hier wohnen. Die Einflussnahme der Kirchgemeinde auf einen solchen Verein müsste über ein statuarisches Regelwerk, bzw. die Zweckbestimmung des Vereins/Fonds sichergestellt werden.

In der anschliessenden Diskussion zeichnet sich eine nicht grundsätzlich ablehnende Haltung gegenüber diesem Projekt ab. Aus verschiedenen Voten können jedoch gewisse Vorbehalte bezüglich Notwendigkeit aber auch Dringlichkeit abgeleitet werden. Durch verschiedene Anträge wird versucht, die etwas konfuse Diskussion hin zu einem Beschluss zu führen. **Jean-Louis Mermet** möchte gerne Informationen haben zu der Anzahl Kirchenaustritte bzw. Neueintritte. R. Kokontis erwidert, dass diese Zahlen auf dem Sekretariat erhältlich seien.

Antrag Patric Imark: Abstimmung vertagen, um zwischenzeitlich Ziel und Zweck eines solchen Vereins exakter zu definieren.

Antrag Herbert Walther: Das Geschäft solange vertagen, bis die Kirchenpflege und das Pfarrkollegium wieder komplett sind.

Votum Daniel Scholer: Müsste heute über das Vorhaben abgestimmt werden, wäre er sehr unsicher, für was er stimmen möchte.

Antrag Pfarrerin Regine Kokontis: Heute Grundsatzentscheid fällen, ob das Projekt weiterverfolgt oder fallen gelassen werden soll.

Antrag Jean-Michel Roten. Es sei ein schon bestehender Verein einzuladen, um der KG über sein Funktionieren und seine Erfahrungen zu berichten.

Auf Verlangen der Versammlung wird anschliessend über Eintreten oder nicht Eintreten auf das Projekt abgestimmt. Für nicht Eintreten stimmen 7 Stimmberechtigte. Für Eintreten stimmen **25** Stimmberechtigte

Da die eindeutige Willenskundgebung in den verschiedenen Phasen der Diskussion, Voten und Anträgen nicht immer einfach war, schlägt **Pfarrerin R. Kokontis** vor, die verbleibenden Anträge zusammenzufassen im **Antrag**, dass die Kirchenpflege bis zur Versammlung im Juni 2019 Informationen zusammenstellt und VertreterInnen eines bestehenden Vereins einlädt.

Es stimmen dafür: **28 Stimmberechtigte**, dagegen: **4 Stimmberechtigte**, der Stimme enthalten sich: **3 Stimmberechtigte**.

6. Bericht aus der Pfarrwahlkommission

Patric Imark als Mitglied der Pfarrwahlkommission berichtet über deren Arbeit bzw. den aktuellen Stand der Dinge. Auf die Stellenausschreibung sind **8 Bewerbungen** eingegangen. Von diesen 8 hat die Kommission **4** in die engere Auswahl einbezogen, wovon jedoch 1 Person vorzeitig aus dem Wahlverfahren ausgeschieden ist. Von den drei verbleibenden BewerberInnen wird die Kommission nun schliesslich 1 Person definitiv zur Wahl vorschlagen. Der Name dieser Person kann im Moment aus anstellungsrechtlichen Gründen noch nicht bekannt gegeben werden. Im Gottesdienst vom 13. Januar 2019 wird sie der KG vorgestellt und in der anschliessenden, a.o. KG-Versammlung nominiert werden.

7. Ergänzungswahl von Kirchenpflegemitgliedern

Allfällige Vorschläge durch die Versammlung

Beschluss über Wahlvorgang. Vorschlag: Stille Wahl. Kritischer Montag: 14. Januar 2019

Fiktiver Wahlsonntag: 10. Februar 2019

Bestätigung des Wahlvorschlages

Erfreulicher Weise kann der Präsident zwei Kandidaten für die Kirchenpflege vorstellen. Es sind dies Frau Saskia Schumacher aus Laufen und Herr Pascal Karrer aus Wahlen. Die beiden Kandidaturen werden mit einem kräftigen Applaus begrüsst. Pfarrerin Regine Kokontis stellt den **Antrag**, den fiktiven Wahlsonntag aus praktischen Gründen (gleiches Datum wie Pfarrwahl) auf den 24. Februar 2019 zu verlegen. Dem vorgeschlagenen Wahlprozedere stimmt die Versammlung mit **37** Stimmen und ohne Gegenstimme zu.

Die Nomination der beiden Kandidaten wird mit **35** Stimmen beschlossen.

8. Verschiedenes und Anregungen. (Können bis 7. November 2018 auch schriftlich eingereicht werden)

Christophe Koenig schlägt vor (kein Antrag), den Beginn des Gottesdienstes wieder auf 10.00 h zu verlegen. Er wurde im Juli 2018 von der Kirchenpflege auf 10.15 h verschoben um den Besuch des Gottesdienstes von auswärts mit dem ÖV zu vereinfachen. In der anschliessenden Konsultativabstimmung sprechen sich 19 Stimmberechtigte für eine Rückverlegung auf 10.00 h und 8 Stimmberechtigte gegen diese Rückverlegung aus. Pfarrerin Kokontis ergänzt noch, dass Transportprobleme für den Besuch des Gottesdienstes durch einen Anruf bei ihr praktisch immer gelöst werden können.

Daniel Scholer von der Kirchenpflege kann die Versammlung dahingehend informieren, dass mit der Person von Frau **Corinne Züllig** aus Röschenz die 40% Sigrisstelle wieder besetzt werden konnte.

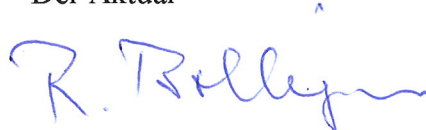
Es liegen keine weiteren Wortbegehren mehr vor, so dass der Präsident die Versammlung um 12.37 h schliessen kann.

Der Präsident a.i.



Fritz Weibel

Der Aktuar



Rolf Bolliger

Der Stimmzähler



Jean-Michel Roten



Daniel Scholer